

## TRAUER UM DR. FRANK BORSCH

Im Juli 2019 verstarb Dr. Frank Borsch, seit 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Pädagogischen Psychologie am Fachbereich 05, im Alter von nur 53 Jahren. Für uns Kolleginnen und Kollegen, aber auch für seine Studentinnen und Studenten hinterlässt er eine schmerzliche Lücke. Frank Borsch war fachlich allseitig geschätzt, als wissenschaftlicher Buchautor anerkannt, als Dozent in den Bildungswissenschaften und in der Psychologie beliebt und aufgrund seiner ruhigen, ausgleichenden und unaufgeregten Persönlichkeit eine verlässliche Konstante auch in hektischen Zeiten.



Frank Borsch hat an der Goethe-Universität Psychologie studiert und wurde Ende 2004 mit einer Arbeit zum kooperativen Lernen promoviert. Seither war er Mitglied meiner Arbeitsgruppe. Er hat mit Leidenschaft geforscht und gelehrt. Und die wissenschaftlichen Erkenntnisse nach außen getragen – in die Lehrerfortbildung etwa, oder in die Presse. Denn als Wissenschaftler fühlte er sich dazu verpflichtet, zur Verbesserung der Bildungspraxis einen Beitrag zu leisten. Er hat seine beiden großen Forschungsthemen gelebt: das kooperative Lernen und die schulische Inklusion. In beiden Bereichen war er auch außerhalb des beruflichen Lebens engagiert. Frank hat es fasziniert, dass Menschen mehr erreichen können, wenn sie miteinander kooperieren; viel mehr, als wenn ein jeder für sich alleine kämpft. Über kooperatives Lernen hat er ein Standardwerk geschrieben, das gerade in dritter Auflage erschienen ist. Wir – und viele andere – werden weiterhin mit diesem Buch arbeiten. Es war ihm besonders wichtig, dass seine Studentinnen und Studenten am Ende einen praktischen Nutzen aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen ziehen können. Dass er so ungemein beliebt war, zeigt mehr als alles andere, wie sehr ihm das gelungen ist. Wir haben einen guten Freund verloren. Wir trauern mit seiner Familie.

Andreas Gold